

# Schnelle Bürgermeister und starke Talente

## Beim Junior-Challenge zeigen Hobbytriathleten und Nachwuchshoffnungen zwei Tage lang ihr Können

Von Robert Gerner  
und Jochen Münch

**Roth (HK) Meine Güte, ist der groß geworden: Über 700 Starter waren heuer dabei beim kleinen Bruder des Challenge, dem Junior-Challenge. Sie pflügten sich durchs Rother Freizeitbad, traten auf abgesperrten Straßen nordöstlich von Roth in die Pedale und liefen zum Schluss durch den Rothgrund.**

„Wir wachsen nicht explosionsartig, aber wir wachsen kontinuierlich“, freute sich Jeannette Seifert, die mit ihrem Mann Thomas seit Anfang an für den Junior-Challenge die Verantwortung trägt. Weil sich „Junior“ aber immer ein bisschen nach reinem Kinderwettbewerb anhört, was er noch nie war, gab es zum zehnten Geburtstag gleich noch einen neuen Namen. Die Ouvertüre zum samstäglichem Junior-Challenge mit den Nachwuchswettrennen

heißt seit diesem Jahr „Challenge for all“, also eine Herausforderung für Jedermann. Dem entsprechend gut gebucht waren die verschiedenen Rennen.

Adidas-Pressesprecher Jan Runau gewann mit seinem

Team den Staffelwettbewerb beim Junior-Challenge über 550 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen. Der Hilpoltsteiner glänzte dabei mit der besten Radzeit. Den dritten Platz unter den Firmenstaffeln erreichte das Team des Rother Bürgermeisters Ralph Edelhäuser, der mit der viertbesten Schwimmzeit im Feld der 28 Firmenstaffeln aufwartete. Thomas Schönfeld aus Allersberg ließ zwar auf der Radstrecke etwas Zeit liegen, doch dafür machte der Bad Windsheimer Bürgermeister Thomas Kirsch mit der zweitbesten Laufzeit noch eine Menge wett.

Im Sprint-Rennen über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen verpasste Melanie Rester vom La Carrera TriTeam als Vierte knapp das Siegereckchen bei den Frauen. In der Altersklasse der A-Juniorinnen musste sich Sabrina Schmidt vom

TV Hilpoltstein dagegen nur der überlegenen Siegerin Lena Körber vom TSV Zirndorf geschlagen geben.

Aufmerksame Beobachter der gut ein Dutzend Starts waren die zwei diesjährigen Paten der



**Frisch und fröhlich ins Ziel:** Gemeinsam mit ihrem Cousin Johannes Stahr gewinnen Tim und Bastian Frisch die Familienstaffel beim Junior-Challenge. Natürlich zur Freude von Mutter Sabine (l.). Foto: Weinig

Veranstaltung. Nicole und Lother Leder betätigten sich nicht nur als Startschussgeber, sondern gaben den Sportlern am Freitagabend auch wertvolle Tipps mit auf den Weg. „Angesichts der Hitze unterwegs etwas trinken und an den Versorgungsstellen Wasser über Nacken und Oberschenkel gießen. Das bringt Abkühlung.“

Was der große Challenge den Sportlern und Helfern gestern

geboten hat, das kann der kleinere Junior-Challenge schon lange: Denn extreme Hitze verlangte den Startern und Unterstützern beim zweiten Wettkampftag des Junior-Challenge am Samstag alles ab. Aber: Alle kamen heil ins Ziel. Die Familie Seifert und der ausrichtende SFV Aurau haben dabei gezeigt, dass ihre Partnerschaft auch unter etwas schwierigeren Verhältnissen tadellos

funktioniert: Ausgerechnet am Challenge-Wochenende ist in diesem Jahr nämlich auch Kirchweih in Aurau. „Da haben wir uns mitunter zerteilen müssen“, so SFV-Vorsitzender Georg Zwingel.

Im und um das Rother Freizeitbad dachte am Samstag aber niemand an Kirchweih, sondern jeder an Triathlon. Im Gegensatz zur Freitags-Ouvertüre, dem „Challenge for All“, kamen nun vor allem die Nachwuchstriathleten zu ihrem Recht. Teilweise waren sie so jung, dass für sie nur ein „Swim&Run“ ausgeschrieben war.

Genau in jenem Rennen erreichte Joshua Reinhard vom TSV Freystadt den zweiten Platz. Einen Doppelsieg im Triathlon der Schülerinnen B feierten Linke Przybille und Lucy Suljevic von der TSG Roth. Der Schnellste bei den B-Junioren war Tim Frisch vom La Carrera TriTeam Rothsee, der mit seinem Bruder Bastian und seinem Cousin Johannes Stahr gleich noch die Familienstaffel gewann. Beim Fitnesstriathlon der Erwachsenen kam Andrea Strobel vom TSV Greding als Zweite ins Ziel, und der Hilpoltsteiner Jan Runau wurde wenige Stunden nach seinem erfolgreichen Einsatz in der Firmenstaffeln gleich noch Dritter in der Einzelkonkurrenz.

